

Von der Schule ins Labor

An die Pipetten, fertig, los! Mobiles Forschungslabor Bio-Technikum kommt nach Konstanz

Konstanz (sk) Ob Ernährung und Gesundheit, Landwirtschaft oder Umweltschutz – biotechnologische Forschung beeinflusst den Alltag jedes Einzelnen. Warum und wie, das erfahren Schüler, Lehrer und Erwachsene aus Deutschland und der Schweiz dank der neuen Initiative Bio-Technikum des Bundesforschungsministeriums. Mit ihrer mobilen Erlebniswelt, einem zweistöckigen Truck, bietet sie am 15. und 16. Juli auf dem Münsterplatz Konstanz Biotechnologie zum Greifen – mit Praktika und offener Tür. Darüber hinaus informieren die regionale Biotechnologie-Initiative Bio-Lago e.V. sowie Vertreter von Life-Science-Unternehmen der Region mit Info-Ständen über Ausbildungswege in den modernen Biowissenschaften.

Das doppelstöckige Bio-Technikum ist mit 100 Quadratmeter Fläche und 17 Metern Länge Labor, Ausstellungs-

Termine
Für die breite Öffentlichkeit öffnet das Bio-Technikum am Mittwoch, **15. Juli**, zwischen 16.00 und 18.00 Uhr sowie am Donnerstag, **16. Juli**, zwischen 11.30 und 13.00 Uhr seine Pforten und garantiert unter anderem ungewöhnliche Einblicke in den Mikrokosmos, wie sie sonst nur Wissenschaftler haben: darunter schöne Schimmelpilze oder Immunzellen bei der Arbeit.

Multimedia-Raum und Dialogforum zugleich. Neben zahlreichen Exponaten zu Anwendungsmöglichkeiten sowie faszinierenden Technologien wie einem DNA-Chip zur Krankheitsdiagnose, verdeutlichen Multimedia-Terminals, Themendisplays, Kurzfilme oder ein interaktives Biotech-Quiz die

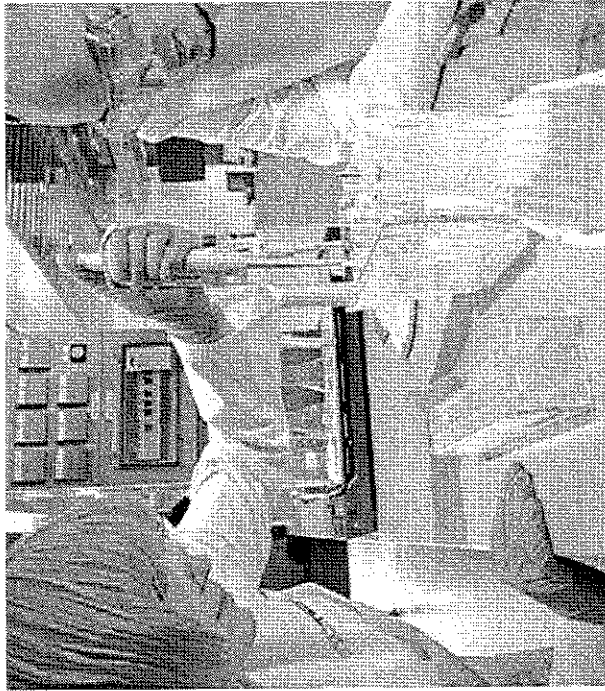
vielseitigen Forschungs- und Einsatzfelder, aber auch Chancen und Risiken der Biotechnologie.

Unter dem Motto „An die Pipetten, fertig, los!“ werden am 15. Juli Schüler und Lehrer des Konstanzer Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, der Kreuzlinger Kantonsschule sowie der Jörg-Zürn Gewerbeschule aus Überlingen einen spannenden geführten Rundgang durch das mobile Labor erleben oder selbst zum Beispiel Erbgut aus Erbsen isolieren sowie die Wirkung eiweißabbauender Enzyme in Waschmitteln untersuchen. Dabei werden sie vom Wissenschaftler-Team unterstützt.

Auch für die breite Öffentlichkeit öffnet der Forschungstruck am 15. und 16. Juli seine Pforten. Zeiten siehe Infokasten. Auf anschauliche Art und Weise erhalten interessierte Antworten auf Fragen, wie Bodenbakterien durch Biotechnologie zu Schädlings-

bekämpfern werden, wie neue Kartoffelsorten mithilfe der Gentechnik entstehen und auf welche Art und Weise man in Zukunft z.B. Herzklappen im Labor züchten könnte.

Das Life-Science-Netzwerk Bio-Lago freut sich, den Wissenschaftstruck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gemeinsam mit seinen Partnern in die Seeregion geholt zu haben: „Mit der Bio-Technikum-Veranstaltung möchten wir gerade im Jahr der Wissenschaft die Bevölkerung auf eindrucksvolle Art und Weise darüber aufklären, inwiefern die Biotechnologie Lösungen für gesellschaftliche Fragen bietet“, so Andreas Baur, Geschäftsführer von Bio-Lago. Zudem sollen interessierte Schüler die Gelegenheit haben, Karrierechancen in den modernen Biowissenschaften kennenzulernen und direkt Kontakte zu innovativen Unternehmen aus der Region zu knüpfen.



Bei den Praktika im Bio-Technikum-Truck können sich die Teilnehmer unter Anleitung erfahrener Wissenschaftler selbst als Forscher betätigen. BILD: KN